



MO-2 Optimierung der Fußwegsicherheit

Zur Förderung der umweltfreundlichsten Art der Fortbewegung

Sustainable Development Goal:

- ❖ SDG 3 – Gesundheit und Wohlergehen
- ❖ SDG 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden
- ❖ SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz

Zielstellung

Erhöhung der Fußwegsicherheit im Bezirk Pankow durch gezielte Förderung und Infrastrukturmaßnahmen.

Beschreibung

Gemäß § 52 des Berliner Mobilitätsgesetzes wird von der Hauptverwaltung ein Fußverkehrsplan erstellt, der ein Vorrangnetz für den Fußverkehr, Qualitäts- und Erschließungsstandards sowie weitere planerische Zielvorgaben festlegt. Obwohl sich der Plan noch in der Erarbeitung befindet, werden bereits Maßnahmen zur Verbesserung der Fußverkehrssituation umgesetzt. Schwerpunkt dabei ist die Priorisierung und Optimierung von Fußwegen, insbesondere von Hauptgehwegen und der Barrierefreiheit, oft in Zusammenarbeit mit Partnern wie dem/der Behindertenbeauftragten und Fuss e. V.

Außerdem soll zur gezielten Verbesserung des Fußverkehrs und der Fußverkehrssicherheit im Bezirk Pankow ein Datenprojekt durchgeführt werden, das intern nutzbare Informationen für die Fachämter bereitstellt. Es soll eine GIS-basierte Datengrundlage erstellt werden, um stark frequentierte Gehwegbereiche zu identifizieren und draus mögliche Handlungsbedarfe und Handlungsmöglichkeiten, wie bei Unfalldhäufungen oder fehlenden Gehwegen, abzuleiten. Diese Daten können dann helfen, Maßnahmen besser zu priorisieren und Aufgaben, wie die Aktualisierung von Schulwegplänen, zu erleichtern. Die Datengrundlage soll kontinuierlich aktualisiert und für zukünftige Projekte genutzt werden. Ein Förderantrag bei Bene 2 wurde dafür bereits eingereicht.

Laufzeit der Maßnahme

Q4 2024 - Q4 2030

Aktueller Stand

Begonnen

Fortschritte seit Veröffentlichung Klimaschutzkonzept

Das Datenprojekt Fußverkehrssicherheit wird durch den Dienstleister FixMyCity durchgeführt. Nach der Datenerfassung und der Abstimmung mit den Fachämtern, erfolgte eine umfangreiche Datenanalyse und Datenaufbereitung. Die Projektergebnisse wurden in der bezirksinternen AG Mobilität vorgestellt:

Das Datenprojekt zur Fußverkehrssicherheit in Berlin-Pankow analysiert gezielt die Mobilität vulnerabler Gruppen wie Kinder, Jugendliche und ältere Menschen. Ziel war es, stark frequentierte Gehwege und potenzielle Gefahrenstellen zu identifizieren, um gezielte Maßnahmen für eine sichere und barrierefreie Fußverkehrsplanung abzuleiten. Die Analyse zeigte, dass insbesondere Hauptstraßen, ÖPNV-Knotenpunkte und Ortskerne stark durch den Fußverkehr frequentiert sind. Schulwege verlaufen häufig entlang verkehrsreicher Straßen, teilweise ohne sichere Querungsmöglichkeiten, was ein hohes Unfallrisiko darstellt. Auch Bereiche

Jährlicher Maßnahmen- und Fortschrittsbericht Pankower Klimaschutzkonzept 2025

wie z.B. die Ortskerne Buch und Niederschönhausen, in denen wie ältere Menschen zu Fuß unterwegs sind, weisen überdurchschnittlich viele Unfälle auf. Trotz modellbedingter Einschränkungen liefert das Projekt belastbare Hinweise auf besonders kritische Stellen im Fußwegenetz. Die Ergebnisse können unmittelbar für die Verkehrsplanung und gezielte Maßnahmen wie neue Querungshilfen oder Infrastrukturverbesserungen genutzt werden. Darüber hinaus sind die Ergebnisse auch für andere Fachbereiche nützlich, z.B. für Maßnahmen der Klimaschutzanpassung (Hitzeschutz) oder bei der Erstellung von Schulwegplänen.

In der Roelckestraße/Große Seestraße wurde ein FGÜ errichtet. In der Schönerlinder Straße nahe Hans-Schumacher-Straße wurde eine Mittelinsel gebaut. Gehwegvorstreckungen wurden an der Einmündung Tiroler Straße/Toblacher Straßen baulich hergestellt.

An folgenden Standorten:

- Am Idafenngaben/Friesenstraße
- Friesenstraße/Kuckhoffstraße
- Dietzgenstraße/Am Rollberg
- Nordendstraße/Weißdornallee
- Achtermannstraße/Paracelsusstraße
- Klaustaler Straße/Bleicheroderstraße
- Eintrachtstraße/Wolfshagener Straße
- Würtzstraße/Achtermannstraße

wurden Bordsteine abgesenkt.

Derzeit befinden sich zwei weitere FGÜ (Gustav-Adolf-Straße/Amalienstraße und Am Friedrichshain/Käthe-Niederkirchner-Straße) sowie diverse Gehwegvorstreckungen (Am Friedrichshain/Käthe-Niederkirchner-Straße und Am Wasserturm/Aidastraße) im Bau.

2026 wird in der Gustav-Adolf-Straße/Obersteiner Weg eine Gehwegvorstreckung gebaut.

In der Blankenfelder Straße/Chatronstraße sowie in der Wiltbergstraße/Ludwig-Hoffmann-Quartier werden Fußgängerüberwege errichtet.

Für weitere Querungshilfen (Mittelinseln in der Wollankstraße/Schulzesstraße und Dietzgenstraße Haus-Nr. 103A, Fußgängerüberweg in der Blankenburger Straße nahe Mimestraße, Gehwegvorstreckungen in der Kopenhagener Straße/Rhinower Straße und Dietzgenstraße/Hermann-Hesse-Straße) hat das Straßen- und Grünflächenamt Kostenberechnungen erarbeitet und die nötigen Mittel bei SenMVKU beantragt.

Herausforderungen bei der Umsetzung

Unzureichende finanzielle Mittel zur Umsetzung der Ergebnisse.